

LETZTER KNÖDEL

Herbert Dutzler



Buchverlag.....Haymon Verlag, Innsbruck

Verfilmungsrechte.....Thomas Sessler Verlag, Wien

Titel-Information

Originaltitel.....Letzter Knödel

Genre.....Krimi

Outline.....

Erscheinungsdatum.....Juli 2021

Inhalt

In Altaussee wimmelt es wegen eines russisch-österreichischen Gipfels vor Polizei – und die fremden Beamten verdrängen Postenkommissar Gasperlmaier einfach von seinem Schreibtisch. Da ist er fast ein bisschen froh, als eine tote Köchin gefunden und deshalb seine Lieblingskollegin Dr. Kohlross nach Altaussee beordert wird. Endlich eine Vertraute! Ermordet wurde die junge Frau an ihrem Arbeitsplatz, einem Cateringzelt. Hatte der Mord etwas mit dem Gipfeltreffen zu tun? Oder führt die Spur in die Gastronomie? Und warum hat die Tote einen falschen Namen benutzt? Auch privat gerät für Franz Gasperlmaier die geliebte Routine durcheinander: Seine Tochter bringt eine neue Liebe mit nach Hause, und mit einer Schwiegertochter hat Gasperlmaier nicht gerechnet ...

HAYMONverlag

vertreten durch:



THOMAS SESSLER VERLAG
Johannesgasse 12
A-1010 Wien
Austria
Tel.: +43-1-512 32 84
Fax: +43-1-513 39 07
filmstoffe@sesslerverlag.at
www.filmstoffe.at
www.sesslerverlag.at

Der Autor

Herbert Dutzler, geboren 1958, lebt in Schwanenstadt – und ist mit seinen Krimis um den lebenswürdigen Altausseeer Polizisten Gasperlmaier Autor einer der erfolgreichsten österreichischen Krimiserien. Bisher erschienen bei HAYMONtb die ersten sieben Fälle: "Letzter Kirtag" (2011), "Letzter Gipfel" (2012), "Letzte Bootsfahrt" (2013), "Letzter Saibling" (2014), "Letzter Applaus" (2015), "Letzter Fasching" (2017) sowie "Letzter Stollen" (2019). 2020 geht die Reihe mit "Letzter Jodler" fulminant weiter. 2015 erschien außerdem "Bär im Bierkrug, Gott und Teufel" (2015), ein Band mit Krimikurzgeschichten. Mit den beiden Kriminalromanen „Die Einsamkeit des Bösen“ (2016) und „Am Ende bist du still“ (2018) zeigte er, dass es in seinen Krimis nicht nur gemütlich zugeht. 2021 verlässt Dutzler erstmals die Krimipfade und entführt in die Zeit seiner Kindheit mit dem Roman „Die Welt war eine Murrel“.